Achter Bericht

über

das chemisch-pharmaceutische Institut zu Jena.

(Archiv der Pharmacie. Bd. 63. Heft 1. Juli 1850.)

Ueber unser Institut, das schon länger als zwei Decennien hindurch wirksam ist und die erfreulichste Anerkennung gefunden hat, ist seit März 1844 kein öffentlicher Bericht erstattet worden. Diese Verzögerung wurde anfangs veranlasst durch die Vergrößerung und Vervollständigung aller Localitäten des Instituts durch Verlegung desselben in ein neu ausgebautes zweckdienliches Haus und durch die daraus hervorgegangenen Erweiterungen der Uebungen, wissenschaftlichen Arbeiten und Untersuchungen der zahlreichen, sehr thätigen Institutsmitglieder. Sodann gab man sich der begründeten Hoffnung hin, dass gewisse und bestimmte Normen für die kunstgerechte und wissenschaftliche Ausbildung der Pharmaceuten allgemeiner im gemeinsamen deutschen Vaterlande zur Geltung kommen würden, die auch für unser akademisches Institut hätten maassgebend sein können oder müssen. Schien es doch, als näherte man sich diesem wünschenswerthen Ziele zur Zeit des allgemeinen deutschen Apotheker-Congresses zu Leipzig. Wenn nun auch die unmittelbaren Ergebnisse dieser denkwürdigen Versammlung ebenso wie die des gleichzeitigen Congresses deutscher Universitätslehrer zu Jena im Umschwunge der Zeiten verloren gegangen sind, so ist doch nicht zu verkennen, dass aus beiden Versammlungen, die durch die Adresse des Leipziger Congresses an die Jenaische Versammlung eine nähere Beziehung zu einander gewonnen und jedenfalls ganz ähnlichen Zielen zugestrebt haben, sehr viel Nützliches entsprungen ist. — Augenscheinlich hat man sich seit jener Zeit erfolgreicher, um nicht zu sagen allgemeiner verständigt über den wahren Werth und die volle Bedeutung der deutschen Pharmacie; man hat die Mittel besser kennen gelernt, die zur Förderung dieser wichtigen wissenschaftlichen Kunst wesentlich nöthig sind. Freilich hat diese Verständigung und gewonnene bessere Einsicht noch wenig Früchte gereift in denjenigen Kreisen, von wo aus andern Wissenschaften und Künsten thatsächliche Förderung und wirksame Hülfe zufließt. Doch wir zweifeln nicht an dem endlichen Erfolge und

bewahren auch fortan die Tendenz, und halten fest an den Grundsätzen, bei deren Befolgung unser pharmaceutisches Institut seit einer Reihe von Jahren den jüngeren Wissenschaftsgeossen und zugleich auch unmittelbar der Wissenschaft selbst einige Dienste glaubt geleistet zu haben.

In den letzteren sechs Jahren zählte unser Institut zu seinen ordentlichen pharmaceutischen Mitgliedern folgende Herren:

Namen.	Geburtsort.	Vaterland.
Hr. Altmüller, W.	Melsungen	Kurhessen
" Alers, A.	Neuenhuntorf	Oldenburg
" Busenius	Bevensen	Hannover
" Boucherle	Lausanne	Schweiz
" Barries, Ed.	Hamburg	Hamburg
" Betho, C.	Ronnenberg	Hannover
" Bernhard, Jul.	Leipzig	Sachsen
" Bischoff, Bernh.	Schöningen	Braunschweig
" Besler, Ad.	Erfurt	Preussen
" Brüning, H.	Volkmarsen	Kurhessen
" Becker, B.	Frauenpriesnitz	Weimar
" Berger, Herm.	Fairfield	Jamaica
" Bernhard, Sam.	Chur	Schweiz
" Bähr, L.	Melsungen	Kurhessen
" de Beaclair, L.	Homberg	Kurhessen
" Brehm, Oscar	Unter-Renthendorf	Altenburg
" Barckhan	Hamburg	Hamburg
" Bruchlos, Franz	Sondheim	Weimar
" Brandt, Eduard	Allendorf	Kurhessen
" Brandau, W.	Homberg	Kurhessen
" Cochler, Carl	Tarnowitz	Schlesien
" Custer, Herm.	Rheineck	Schweiz
" Cramer, Benvenuto	Potsdam	Preussen
" Cramer, Max	Carlsruhe	Baden
" Duff, C.	Rudolstadt	Rudolstadt
" Deeleman, Hendrick	Leiden	Holland
" Daltwig	Zimmersrode	Kurhessen
" Dressel, Chr.	Hildburghausen	Meiningen
" Dönhaupt, Friedr.	Wolfenbüttel	Braunschweig
" Elssig, Carl	Altenburg	Altenburg
" Fröhlich, Gotthold	Brugg	Schweiz
" Friedrichs, Richard	Gotha	Gotha

Namen.	Geburtsort.	Vaterland.
Hr. Fliedner, H.	Stade	Hannover
„ Fasold, Ernst	Ebersdorf	Reuss
„ Frauer, H.	Saulgau	Württemberg
„ Freysoldt, Ernst	Poessneck	Meiningen
„ Frey, Oswald	Zittau	Sachsen
„ Gail, Ludw.	Dillenburg	Nassau
„ Goering, Ernst	Berka a. d. W.	Weimar
„ Goepel, Albin	Zwenckau	Sachsen
„ Gollner, Franz	Krannichfeld	Meiningen
„ Gleim, Friedr.	Rotenburg	Kurhessen
„ Goering, Eduard	Eisenberg	Altenburg
„ Gerlach, Gustav	Freiberg	Sachsen
„ Herwig, Emil	Schweigern	Württemberg
„ Hoelzke, C.	Neuhaldensleben	Preussen
„ Hoehl, W.	Selb	Baiern
„ Hassencamp, H.	Frankenberg	Kurhessen
„ Hauck, Joh.	Worms	Grossh. Hessen
„ Hamel, Ernst	Altona	Holstein
„ Händel, Moritz	Meissen	Sachsen
„ Hasse, Heinrich	Hamburg	Hamburg
„ Heinecke, Th.	Poessneck	Meiningen
„ Hoffmann, C. E. Emil	Darmstadt	Grossh. Hessen
„ Jürgens, L.	Stadtoldendorf	Braunschweig
„ Jungclaussen	Glückstadt	Holstein
„ Kölle, Martin	Ulm	Württemberg
„ Kühn, Carl	Heissdorf	Weimar
„ Keil, Bernhard	Langensalza	Preussen
„ Krüger, Jul.	Cöslin	Preussen
„ Karmrodt, C.	Mühlhausen	Preussen
„ Klose, Reinh.	Lobau	Sachsen
„ Korch, Robert	Berlin	Preussen
„ König, Joseph	Cloppenburg	Oldenburg
„ Köhler, Louis	Weissenfels	Preussen
„ Lang, Richard	Römbild	Meiningen
„ Ludwig, Herm.	Greussen	Sondershausen
„ Lehmann, Theodor	Dresden	Sachsen
„ Lentin	Ulrichshalben	Weimar
„ Luther, Reinhold	Gamstädt	Gotha
„ Lindt, Rudolph	Bern	Schweiz

Namen.	Geburtsort.	Vaterland.
Hr. Lehmann, Julius	Dresden	Sachsen
" Langhans	Bern	Schweiz
" Lucas, Heinr.	Wilster	Holstein
" Moritz, Albert	Grimma	Sachsen
" Mirus, R.	Berka a. d. Ilm	Weimar
" Mosche, Ernst	Keula	Sondershausen
" Martin, Elisée	Orbe	Schweiz
" Nonne, Edwin	Hildburghausen	Meiningen
" Neubert, Carl	Zittau	Sachsen
" Otloff, Friedr.	Jena	Weimar
" Oberdörffer, Adolph	Hamburg	Hamburg
" Pollitz, W.	Crempe	Holstein
" Picssbergen, Herm.	Gotha	Gotha
" Page, Herm.	Gollub	Westpreussen
" Puttfarcken, Adolph	Hamburg	Hamburg
" Ruickoldt, Chr.	Weimar	Weimar
" Rieth, Gustav	Ilmenau	Weimar
" Röhrborn, Friedr.	Hundeluft	Bernburg
" Roosen-Runge	Hamburg	Hamburg
" Roeder, Ferd.	Riesa	Sachsen
" Schmid, Herm.	Jena	Weimar
" Stoy, Reinhard	Pegau	Sachsen
" Stoessner, Ed.	Cahla	Altenburg
" Schneider, Jul.	Bergedorf	Hamburg-Lübeck
" Schroeder, Herm.	Langensalza	Preussen
" Sängcr, H.	Königsee	Rudolstadt
" Stamm, C.	Volkmarsen	Kurhessen
" Struve, Heinr.	Marne	Holstein
" Schueler	Jena	Weimar
" Sängcr, Adolph	Neustadt a. d. O.	Weimar
" Scheermesser, L.	Ohrdruff	Gotha
" Staffel, Emil	Weimar	Weimar
" Schütte, David	Friedewalde	Kurhessen
" Seyd, Fr. A.	Helmershausen	Weimar
" Schmeisser, R.	Grobengeraith	Weimar
" Schaefer, Victor	Ebersdorf	Reuss
" Schaefer, Carl	Hamburg	Hamburg
" Thieme	Strassburg	Westpreussen
" Töbing	Lüchow	Hannover

Namen.	Geburtsort.	Vaterland.
Hr. Vortisch, Ludw.	Lörrach	Baden
" Witt, Friedr.	Gotha	Gotha
" Volland	Horn	Lippe-Detmold
" Versmann, Ernst	Hamburg	Hamburg
" Weber, W.	Hamburg	Hamburg
" Weller, Carl	Gotha	Gotha
" Weyland, Chr.	Kaltenwestheim	Weimar
" Wöldike, Otto	Brunsbüttel	Holstein
" Weyler, Friedr.	Oehringen	Württemberg
" Weidemann	Frankenberg	Kurhessen
" Wendel, Moritz	Wickerstedt	Weimar
" Werner, Friedr.	Wabern	Kurhessen
" Wölfel, Gustav	Poessneck	Meiningen

Viele der genannten Herren haben nach Zurücklegung des einjährigen theoretisch - praktischen Fach-Lehrcursus noch länger den pharmaceutisch-naturwissenschaftlichen Studien, insbesondere der praktischen, pharmaceutischen und analytischen Chemie durch tägliche vielstündige Benutzung des Laboratoriums obgelegen. Von den zahlreichen trefflichen Ergebnissen ihrer Arbeiten und Untersuchungen hat bis jetzt nur ein Theil im Archiv der Pharmacie veröffentlicht werden können.

Ausserdem haben auch viele Chemiker und andere Studirende an einzelnen Collegien und Uebungsstunden des Instituts Theil genommen.

In der pharmaceutischen Studienordnung sind seit dem Erscheinen des siebenten Berichts zwar mehrere Veränderungen eingetreten; die Einrichtung des Instituts ist aber im Ganzen dieselbe geblieben, da sie unserer Ueberzeugung gemäss den Forderungen der Gegenwart entspricht, die von den jüngeren Pharmaceuten nicht allein eine kunstgerechte, sondern auch eine wissenschaftliche Durchbildung ebenso unabweisslich, wie gerecht verlangt. Die Grundzüge der Einrichtung unseres chemisch-pharmaceutischen Instituts sind die folgenden.

§. 1. Die Aufnahme in das Institut erfolgt durch den Unterzeichneten, nachdem vorgelegt worden sind a) ein sogenanntes Sittenzeugniss (*testimonium morum*) von der Obrigkeit des letzteren Wohnortes; b) genügende Zeugnisse von Lehrern und Principalen. Dem Eintretenden werden zur Kenntnissnahme die ausführlichen Statuten des Instituts als einer zur Universität gehörenden Anstalt vorgelegt.

§. 2. Jedes aufgenommene Mitglied hat das Recht, so wie die Pflicht, durch die Immatriculation auf den Grund des obrigkeitlichen

Sittenzeugnisses und unseres Receptionsscheines das volle akademische Bürgerrecht bei der Universität zu erwerben und damit in die Reihe der Studirenden einzutreten.

§. 3. Alle ordentlichen pharmaceutischen Mitglieder haben sich während des einjährig en Lehrkursus nach der festgesetzten Studienordnung zu richten. Abweichungen von derselben sind zwar ausnahmsweise gestattet, müssen aber immer als hemmend und störend bezeichnet werden, wenn nicht anders von vornherein ein längeres als einjähriges Studium beabsichtigt wird.

§. 4. Die pharmaceutische Studienordnung umfasst:

a) im Sommersemester die Collegia über: 1) allgemeine Botanik nebst Excursionen; 2) Lehre von den natürlichen Pflanzenfamilien der in Deutschland wild wachsenden und für den Handel cultivirten Medicinalpflanzen, verbunden mit praktischen Uebungen im Bestimmen der Pflanzen; 3) Mineralogie nebst einem Umriss der Geognosie und praktischen Uebungen; 4) allgemeine Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Medicin, Pharmacie und technisch-chemischen Künste im Allgemeinen; 5) Phytochemie Th. 1. und 6) Zoochemie, beide mit besonderer Rücksicht auf Pharmacie, technische Chemie und physiologisch-chemische Untersuchungen; 7) analytische Chemie Th. 1.; 8) polizeilich-gerichtliche Chemie; 9) praktische, besonders pharmaceutisch- und analytisch-chemische Uebungen im Laboratorium unter specieller Leitung und Anweisung des Unterzeichneten. (Nach Erforderniss auch Stöchiometrie nebst Rechenkunst in ihrer nächsten Anwendung auf praktische Chemie und Pharmacie.)

b) Für das Wintersemester sind bestimmt die Collegia über: 1) Zoologie; 2) botanische Pharmakognosie oder specielle Kunde der nur im trocknen Zustande dem Pharmaceuten zukommenden Drogen aus dem Pflanzenreiche, in so weit sie nicht ausgeschiedene Stoffe sind; 3) Phytochemie Th. 2., nebst chemischer Pharmakognosie oder der Lehre von den Drogen aus dem Pflanzenreiche, welche in ausgehiedenen Pflanzenstoffen oder Präparaten aus dem Pflanzenreiche bestehen; 4) Experimentalphysik; 5) Stöchiometrie nebst chemischer und pharmaceutischer Rechenkunst; 6) Pharmacie, mit Beachtung der wichtigeren technisch-chemischen Präparate aus dem unorganischen Reiche, welche im Handel oder als Gifte vorkommen; 7) analytische Chemie Th. 2.; 8) dieselben praktisch-chemischen Uebungen wie im Sommer, welche regelmässig und an bestimmten Tagen angestellt werden.

Ein Theil dieser Vorlesungen besteht in den an allen Universitäten herkömmlichen akademischen Privatvorlesungen, während der andere Theil derselben nebst den meisten praktischen Uebungen nur als Privatissima insbesondere für die Institutsmitglieder gelesen und

gehalten werden von den Herren Professoren Schleiden und Schrön und von dem Unterzeichneten. Auf diese Weise wird es möglich, in dem kurzen Zeitraume Eines Jahres den pharmaceutischen Lehrkursus gründlich und vollständig und ohne Abspannung der Theilnehmer durchzuführen. — Noch andere Privatcollegia oder Privatissima zu hören, muss dem Ermessen des Einzelnen überlassen bleiben.

Examinatoria und Repetitoria werden allwöchentlich in dem »pharmaceutisch-naturwissenschaftlichen Vereine« in einem besonderen Locale des Instituts veranstaltet. Die Mitglieder desselben haben dabei zugleich Gelegenheit und Veranlassung, sich in eigenen wissenschaftlichen Mittheilungen und Vorträgen zu üben.

§. 5. Für die Institutsmitglieder besteht ein Lesezirkel unter Leitung des Herren Assistenten, in welchem die wichtigeren pharmaceutischen und chemischen Journale nach eingeführter Ordnung circuliren. — Die Benutzung unserer Büchersammlung geschieht ebenfalls nach herkömmlicher Ordnung. — Die umfangreiche pharmakognostische Sammlung im Locale des Instituts steht jedem Mitgliede mit Beachtung des Reglements zum Privatstudium und zur Uebung offen. — Auch steht das Mineraliencabinet, wenn es gewünscht wird, unter Anleitung dem Studium zu Gebote. — Das geräumige, mehrere Locale umfassende und daher für pharmaceutisch-chemische Arbeiten, gleichwie für analytische Untersuchungen zweckdienliche, mit Apparaten und Materialien versehene chemische Laboratorium wird von den Mitgliedern nach dem Reglement, welches im Laboratorium selbst zur Nachachtung angeschlagen ist, fortwährend benutzt. Nur einige kleinere und feinere, leicht transportable Apparate, die jeder Chemiker allein und nur für sich benutzen kann, hat jeder Practicant sich selbst zu halten. — Die Direction des Laboratoriums ist während der Vorlesungen und überhaupt bei Nichtanwesenheit des Unterzeichneten dem Herrn Assistenten übertragen. — Die äussere Ordnung des Laboratoriums besorgt der angestellte Famulus, der auch den Schlüssel in Verwahrung hat.

§. 6. Das halbjährliche Honorar für sämmtliche in der pharmaceutischen Studienordnung festgesetzten akademischen Privatcollegia, Privatissima und praktischen Uebungen, nebst Vergütung für den damit verbundenen Kostenaufwand beträgt 12 Ld'rs., jedoch nur für das Semester, in welchem die Stöchiometrie zugleich mit gehört werden muss; ausserdem wird für dieses, gleichwie für jedes andere etwa noch ausfallende Collegium das übliche Honorar in Abrechnung gebracht. — Das gesammte Honorar wird herkömmlich gleich zu Anfang des Semesters erlegt. — Ein akademisches *testimonium paupertatis* findet auch bei unserm Institute eine billige Berücksichtigung. — Die von Chemikern, Medicinern u. a. Studirenden benutzten einzelnen Collegia werden nach Herkommen honorirt.

§. 7. Nach zurückgelegtem vollem einjährigem Lehrkursus kann jedes **ordentliche** pharmaceutische Mitglied die Hilfsmittel des Instituts selbstständiger und umfänglicher benutzen, namentlich an dem täglichen vielstündigen Practicum im Laboratorio ungestört Theil nehmen. — Für diesen vorzüglich praktischen Coursus sind von jedem Praktikanten halbjährlich 4 Ld'rs. als Honorar und Ersatz zu gewähren.

§. 8. Der tägliche Verkehr mit den **ordentlichen** Institutsmitgliedern und die unmittelbare Beziehung zu denselben verpflichten einerseits den Unterzeichneten, den Mitgliedern zweckdienliche Anweisungen und Rathschläge zur Ausführung ihres Studiums, zu schriftlichen Ausarbeitungen und allen übrigen Uebungen nach bestem Vermögen zu ertheilen, und haben andererseits die natürliche Voraussetzung zur Folge, dass die ertheilten Anleitungen und Rathschläge auch Beachtung und Befolgung finden. — Auf specielles Verlangen der Eltern oder Vormünder übernimmt der Unterzeichnete auch gern weitere Besorgung der Angelegenheiten der betreffenden Mitglieder, und wird jederzeit bereit sein, Aufschlüsse und Relationen zu ertheilen.

§. 9. Jedes **ordentliche** Mitglied empfängt bei seinem Abgang von hier ein Gesamtzeugniss über die von demselben besuchten Vorlesungen und Uebungsstunden, so wie über die Erfolge des Studiums und die statt gehabte Befolgung der akademischen und unserer statutarischen Gesetze. Nur für den Abgang auf eine andere Universität bedarf der Abgehende die Wiederholung und Bestätigung dieses Zeugnisses von Seiten des Universitätsamtes. — Mit Vergnügen wird der Unterzeichnete den Abgehenden zur Beförderung zu Stellen im praktischen pharmaceutischen Leben oder in technisch-chemischen Anstalten oder an Lehrinstituten auch künftighin seine beanspruchte Beihülfe gern widmen.

§. 10. Frühzeitige Anmeldungen zum Eintritt in das Institut sowohl zu Ostern, als auch zu Michaelis sind immer sehr wünschenswerth zur Regulirung der Studien und besonders zur Besorgung zweckmässiger und billiger Wohnungen wo möglich in der Nähe des Instituts - Locales.

Jena, im Juli 1850.

Dr. H. Wackenroder,

Grossherzogl. Hofrath, ordentl. öffentl. Professor der Chemie an der Universität zu Jena, Director des chemisch - pharmaceutischen Instituts, Inspector der Apotheken im Grossherzogthume Sachsen-Weimar-Eisenach und im Herzogthume Sachsen-Altenburg, Mitglied des norddeutschen Apotheker-Vereins und Mitredacteur des Archivs der Pharmacie, u. s. w.